

OSTEOPOROSE*Neue Leitlinien für Therapien*

WIEN. Mit jährlich 16.000 Oberschenkelhalsbrüchen bei Personen über 50 liegt Österreich mit Dänemark und Schweden weltweit im Spitzenfeld; Ursache ist eine hohe Osteoporose-Rate. Um die Versorgung der Betroffenen weiter zu verbessern, haben namhafte Experten im Rahmen der Initiative *Arznei & Vernunft* die Leitlinien für Ärzte und Apotheker sowie Patienteninformationen zu dieser noch immer unterschätzten Erkrankung komplett neu überarbeitet. Sie ist, mit einer neuen Patientenbroschüre, auf www.arzneiundvernunft.at abrufbar. Die Patientenbroschüre wird zudem bei Ärzten und Apotheken verteilt.

Breite Ursachen

„Wir wissen heute, dass viele ‚Volkskrankheiten‘ die Mikroarchitektur des Knochens schädigen können“, sagte der Präsident der Österreichischen Ärztekammer, Thomas Szekeres. In der Früherkennung sollte man daher den Fokus nicht nur auf klassische Risikofaktoren wie Alter und Geschlecht richten. Denn auch Diabetes mellitus, COPD, chronisch-entzündliche Erkrankungen oder auch Essstörungen könnten zu einer sekundären Osteoporose führen. (red)



© Pharmig/APA-Fotodienst/Tanzer

Therapie und Prävention

Experten des Gesundheitswesens stellten neue Broschüre zur Osteoporose vor.

Neue Sichtweisen

Die Pharma Logistik Austria diskutierte mit Experten über neue Entwicklungen im Medizin- und Gesundheitsbereich.



© Pharma Logistik

Universitätsprofessor Johannes Huber skizzierte bei einer Veranstaltung der Pharma Logistik Austria neue Entwicklungen.

•• Von Martin Rümmele

WELS. Über neue Sichtweisen zwischen Schulmedizin und Ethik diskutierte am vergangenen Donnerstag ein hochkarätiger Expertenkreis. Roland Huemer, Geschäftsführer der Pharma Logistik Austria (PLA), begrüßte in der Wiener „Wolke 21“ rund 100 Teilnehmer. Huemer betonte dabei die Rolle der Pharma Logistik Austria als langjähriger Partner der Industrie und sah den Versorgungsauftrag mit hochwirksamen Arzneimitteln als elementare Aufgabe.

Teil der Richter Pharma AG

Als spezialisierter Partner am Pharmamarkt übernimmt die PLA die Logistik für nationale und multinationale Pharmahersteller; der Fokus liegt dabei unter anderem auf Zytostatika, Suchtgiften sowie Notfall- und Cold-Chain-Produkten. PLA ist Teil der Richter Pharma AG mit Sitz in Wels. Die Gruppe erzielte

wie berichtet im Vorjahr 2016 einen Umsatz von 549 Mio. € (+10%); auf die 100%-Tochter Pharma Logistik Austria entfällt dabei ein Umsatz von 331 Mio. €.

Es gelte, die zukünftigen Herausforderungen des Gesundheitswesens gemeinsam proaktiv mitzugestalten, betonte Huemer: „Wir werden auch weiterhin über den Tellerrand blicken und die Industrie mit neuen Services tatkräftig unterstützen. Nur dadurch haben uns 52 Unternehmen Ihr Vertrauen

geschenkt.“ Im Rahmen des PLA-Abends präsentierte dann der Theologe und Professor an der Meduni Wien, Johannes Huber, sein neues Buch „Es Existiert“. Mit neuen Forschungsergebnissen und einer facettenreichen Abhandlung über die Zukunft des Menschen zeichnete er ein ganz neues Bild des Homo Sapiens.

Huber sieht die Evolution voranschreiten. In einem Zeitraum von über 50 Jahren hat er die Daten von 80.000 Babies evaluiert. Ergebnis: „Die Kinder werden immer größer. Sie werden dicker, die Schultern breiter und der Kopf größer.“

Huber sieht aber auch den „Mensch 2.0“ in den Startlöchern und zeigt, wie Zellen unser Gedächtnis und unsere Epigenetik beeinflussen. Die menschliche DNA fungiere als unser „Neuroarchiv“ und epigenetische Codes, die sich im Laufe des Lebens generieren, seien nachweislich vererbbar. Somit ist die Evolution in vollem Gange.

”

Die Evolution des Menschen ist in vollem Gange.

Johannes Huber
Gynäkologe
und Theologe

“